



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

1. Vom letzten Abendtmahl.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Länge nach außgeführt / mehr entzündet /  
 der seligsten Jungfrauen zu verbessern / vnd  
 ihrem lieben Kindlein auffzuopfern / vorge-  
 tragen werden / mit angeheffter Bitt vmb  
 nothwendige genad zu erlangen durch seine  
 hochtreffliche Tugenten / vnd vnendliche er-  
 zeigte Lieb gegen dich / u.

III. Vnd IV.

Beyder obgesetzter Betrachtungen Wiederholung.

Oder kann die IV. geschehen /

Von der Weiß fruchtbarlich zu betrachten.

### Siebenter Tag.

Vom letzten Abentmahl.

I. **E**ingang. Wie daß nemlich  
 Christus / wie die history auß-  
 weist / das Osterlämblein mit seinen Jün-  
 gern gessen: deren Fuß gewaschen / vnd das  
 Hochw. Sacrament hat eingesetzt.

2. Einbildung des letzten Abentmals im  
 grossen gepflasterten Saal.

3. Begib

3. Begehrung der gnaden / klärlicher auß  
diesem Abentmal / vnd Fußwäschung zu er-  
kennen die vnermessene Begierd Christi zu  
leyden / Demut vnd Lieb / ja auch inbrün-  
nlicher zu lieben / vnd in diesen Tugenten  
nachzufolgen.

1. Punct. Das Osterlamb hat er mit sei-  
nen Jüngern gessen mit grosser Begird. Luc.  
22. Mich hat herzlich verlangt das Osterlamb  
mit euch zu essen / ehe dann ich leyde: also ermah-  
net er sie auch an seinen vorstehenden Todt.  
Bey diesem Punct betrachte / wer / für wel-  
che / mit welchen. Wer ist's / der dieses Abent-  
mal hält? Das wahre Lamb Gottes / wel-  
cher himmelt die Sünd der welt / der durch  
das Osterlamblein vorbedeutet war / vnd  
durch alle blutige Dpffer des alten gesäzes /  
der also baldt solt gefangen / gebunden / zer-  
fleischet / geopffert / vnd auff dem Altar des  
Creuzes durch Fehr der Lieb gebraten wer-  
den. Für welche? für die wölff selber / die ihn  
zerreißen solten / für die gottlosen / die sein  
Blut würden mit Füßen treten. Mit wel-

hh ij chene

chen? Mit seinen Jüngern/ die ihn mitten  
 vnder den wölffen würden verlassen / ja de-  
 ren einer war der Fürst dieser wölff / bedeckt  
 mit einer Schaffshaut / nemblich Judas.  
 Was vnd wie? wie fleißig er alle Ceremo-  
 nien des gefäßs halte / esse mit auffgeschürz-  
 ten Lenden / Schuhen an den Füßen / Erab  
 in der Hand / geschwindt in Betrachtung  
 daß er selbst sehe das wahre Lämblein / we-  
 ches halt darnach an Spieß des Kreuzes  
 solt gesteckt / vnd durch das Feuer der Luft  
 gebraten werden. Diß betrachtete er mit  
 sehr großem Verlangen zu leyden / vnd diß  
 in Todt zu gehorsamen / mit volliger Auf-  
 gebung vnd Opfferung seiner selbst / darnach  
 er sich dem ewigen Vatter von neuem dar-  
 gestellt / bereit / vnd willig alles / was in die-  
 sem Abendmal vorbedeutet ward / vnd des  
 nes Heyls willen zu leyden. Warumb? Auff  
 daß er durch seiner hitzigen Begierde dem  
 wegen zu leyden möchte genug thun / dem al-  
 ten gefäß vnd Opffern ein Endschaft mache-  
 te / vnd ein Anfang dem neuen Gefäß / vnd

Opffer

Opffer / in welchem nun mit das figurliche  
Lamb / sonder das wahre Lamb Gottes ge-  
opffert vnd geheyliget würde / welches hin-  
nimbt die Sünd der Welt.

Item was er hie für Tugenten erwiesen:  
wie ein grossen Verlangen nemblich zu ley-  
den vnd biß zum Todt zu gehorsamen / vnd  
diß im allerhöchsten Grad / männlich / in-  
brünstiglich / beständig. Auß dergleichen ge-  
danken aber erwecke die Anmutungen des  
Mittlendens / Lieb / Danckbahrkeit / Nach-  
folgung in jetzt gesagter Begirde zu leyden /  
vnd biß in Todt zu gehorsamen.

II. Punct. Er wäschet den Jüngerem die  
Füß. Allhie bedencke wer der sey? nemblich  
der Meister: welchen er wäschet den Jünge-  
ren. der Herr nemblich seinen Dieneren:  
Gott den Fischern: der Schöpffer den Crea-  
turen. Der istis / welcher von Ewigkeit be-  
schlossen hat abzulegen das Gewandt der  
Glory / vnd Herrlichkeit / vnd sich zu  
umbgürten mit dem Schürzduch vnserer  
Menschheit / vnd also mit seinem eygenen

Blut abzuwäschen den Unflath unserer Sünden.

Was hat er gethan / vnd wie? Nach gehaltenem Abendmal stundt er auff / legte seine Kleyder ab / nahm ein Schürzduch / vnd umbgürtet sich / gosse Wasser in ein Becken / warffe sich vor die Füß seiner Jünger / auch des Jude seines Verrähters / wäschet / trocknet / vnd küsset sie / vnd zwar mit solcher Lieb / vnd Demut / das er mit seinem Exempel freylich lehret / was er mit Worten zuvor befohlen / da er sagte / Matth. II. Lehret von mir / dann ich bin sauffemütig / vnd von Herckenmütig. Warumb diß? Auff das er sich vns darstellte ein Vorbildt wahrer Demut / genug thete für unsere Hoffart / vnd die Herckenbrennende Lieb gegen seine Jünger mit klarer / seltsamer That erwiese. Was hat er für Tugenten allhie geübt? die tieffste Demut / vnaussprechliche Lieb / auch gegen seinen Feind / vnd Verrähter: darneben sehr kräftige innerliche Übungen selbiger Tugenten / auß welchen auch du bey dir erken-

cken solt Anmutungen tieffer Demut / vnd  
Lieb gegen deinen Nächsten / vnd auch Fein-  
de.

3. Punct. Er setzt das Hochw. Abendmahl  
ein. Bedencke hie / wer solches thuet nemlich  
der Sohn Gottes / wahrer GOTT vnd  
Mensch / Herr des Himmels / wahrer Pri-  
ster nach der Ordnung Melchisedech. Für  
welcher für seine verworfene Claven / Cre-  
aturen / alle Sünder / die es auch unwürdig  
empfangen. Was gibt er / sich selbst / so ein  
Göttliche Mahlzeit / so ein hohes Dpffer /  
so ein kräftige Arzney der Vnsterblichkeit /  
die höchste Ergetzlichkeit der Engelen / vnd  
Menschen. O wie ein treffliche Wohlthat /  
wie ein reiche Frengbigkeit ist diß? hie erne-  
were Anmutungen der Danckbahrkeit / 2c.  
Betrachte darnach fermer / auß was Brsa-  
chen / vnd wie er diß Sacrament einsetze.  
Nemlich auß vnendlicher Lieb / vnd Barm-  
herzigkeit / daß er vns das kräftigste Mit-  
tel gebe / alles Vbel der Schuld vnd Straff  
abzulegen / höchste Genad / vnd Glory zu er-

langen/sich mit ihm auff's beste/ vnd nächste  
zu vereynigen: daß er vns auch verlassē ein  
solches Opffer / welches alle vier Vollkom-  
menheiten aller Opffer in sich auff's vorref-  
lichst begriffe: der Gebrauch aber / oder das  
End der Opffer seynd vierfaltig / nemlich/  
Göttliche Ehr oder Anbettung / Danck-  
gung / Erlangung / vnd Reynigung: Item  
daß er wesentlich möchte bey vns bleiben bis  
ans End der Welt. Wie aber? auff die beste  
Weiß als er gekömt: dann der sich zu vor  
durch die Geburt vns zum Gesellen gege-  
ben / vnd bald durch den Todt zum Ver-  
geben würde / der gibt sich / ze durch die Na-  
sung zur Speiß / vnd Opffer / auff daß er  
sich mit jedem auß vns auff's innigliche  
möchte vereynbahren / vnd solches thut er  
mit grossen hitzigem Eyffer / vnd Liebder  
Glory seines Vatters / vnd unserer Voll-  
kommenheit. Allhie erhole vorerweckte An-  
mutungen der Danckbarkeit / Lieb / vnd be-  
vorab sonderbarer Andacht gegen dz hoch-  
würdig. Sacrament. Verlich erweget vns

für Göttliche Engenschafften alhie offenba-  
ret / was für Tugenten er geübet hab. Nem-  
lich vnendliche Weisheit / Macht / Güte /  
Frengbigkeit vñ Lieb nach seiner Gottheit:  
nach der Menschheit aber vnermessene Lieb /  
Demut / Euser der Ehre Gottes. Derglei-  
che Anmutungen erwecke auch du / vnd in-  
sonderheit Christo in vorgesagten Tugen-  
ten nachzufolgen / mache dir würckliche vor-  
sätz / bevorab in dir / vnd andern die Andacht  
gegen diß h. Sacrament zu fördern / vnd  
vermehrten / durch offte Communion / Mess-  
hören / des Tags vber Besuchung. Im End-  
gespräch trage deine Vorsätz vnd Begirden  
Christo zu verbessern / vñ zu vollziehen  
vor / vnd halte demütig an vmb nothwendi-  
ge Genad.

## II.

Vonden Geheymnissen nach dem Abende-  
mahl im Garten.

I. Eingang. Kurze Erholung des Vor-  
lauffs im Garten / wie nemblich Chri-  
stus nach gehaltenem Abentmal mit seinen

Jüngern